

Inhalt



KONTEXT

DOROTHEE SCHWARZE

24 Der Giraffenweg

Miteinander sprechen – ganz ohne Gewalt

JOACHIM DIETERMANN

28 Gleiches Recht für alle

Janusz Korczak über die Kommunikation auf Augenhöhe

ELMAR DRIESCHNER

32 Ich komm klar!

Wie Erwachsene sich überflüssig machen

KLAUS KOKEMOOR

36 Das Gewicht der Worte

Wenn wir durch Sprache andere verletzen



Hier geht's direkt zum TPS-Blog: Handykamera öffnen, Code abscannen – fertig!

Corona, Krieg und Klimakrise

Welche Folgen hat die Pandemie für Kinder? Was macht der Krieg mit uns? Wie verändert der Klimawandel unsere Arbeit? In Interviews und lesenswerten Artikeln zu aktuellen Themen nehmen Expertinnen und Experten Stellung. Lesen Sie auf www.klett-kita.de/tps-blog:

- › Pro und Contra: Sommerferien in der Kita
- › Wie Sie ukrainische Mütter unterstützen



Unsere **Titelthemen** sind farbig gekennzeichnet.

WERKSTATT

PETRA ENGELSMANN

4 **Das letzte Wörtchen**

Gelebte Demokratie statt unnötiger Adultismus

ANNA-TERESA GEYER

8 **Möge die Macht mit dir sein**

Warum wir alte Rollen neu denken müssen

LOTHAR KLEIN

12 **Meine Spaghetti koch ich selbst!**

Wie wir Kinder endlich ernst nehmen

SYLVIA ZÖLLER · BARBARA BAEDEKER

16 **Flieg, Kindlein, flieg**

Ein Blick auf die Biografie stärkt nicht nur den eigenen Selbstwert

SILKE WIEST · HEIDE GREHL

TPS im Gespräch

20 **Woher will die wissen, ob mir kalt ist?**

Nicole Wilhelm über den Gehorsam

SPEKTRUM

KATJA FLÄMIG · STEFFEN LOICK MOLINA

40 **Was uns in der Krise wirklich hilft**

Strategien für die Zukunft

Marius Metzger

42 **Gib mir Mut zum Brückenbauen**

Kleine Übergänge leicht gemacht

46 **Termine**

47 **Vorschau und Impressum**

48 **Autorinnen und Autoren**

AKTUELL

TPS-Webinare
Jetzt anmelden unter:
www.klett-kita.de/webinare

Wann wurden Sie als Kind ernst genommen?



ANNA-TERESA GEYER

Beim Thema Essen: Ich durfte immer mitentscheiden, was mir meine Eltern als Frühstück für die Kita eingepackt haben. Auch beim Thema Gefühle wurde ich ernstgenommen. Egal ob ich traurig war oder mich geschämt habe, meine Familie hat mich immer respektiert und verstanden. Das hat mir geholfen, mit meinen Gefühlen umzugehen.



DOROTHEE SCHWARZE

Ich komme aus Jena, meine Großmutter lebte in Freiberg. In den Ferien wollte ich sie allein besuchen. Meine Eltern vertrauten mir. So bin ich bereits als Erstklässlerin allein mit dem Zug nach Freiberg gefahren, ein bisschen unsicher, ob ich am richtigen Bahnhof aussteige – aber vor allem sehr stolz. Ich reise heute noch sehr gern und genieße das Unterwegs-Sein.